

BWGV • Postfach 10 54 43 • 70191 Stuttgart

An alle Energiegenossenschaften

Newsletter Energiegenossenschaften Ausgabe Nr. 5/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

die vom Bundesfinanzministerium verhängte Haushaltsperre betrifft auch die Förderung neuer Wärmenetze. Das bringt die dringend benötigte Wärmewende existenziell in Gefahr. Schon heute leisten Wärmenetze auf Basis regenerativer Energien einen wichtigen Beitrag zur Lösung dieses Problems. Auch aktuelle genossenschaftliche Vorhaben wurden damit leider gestoppt, weshalb wir uns intensiv um ein Umsteuern in der Politik einsetzen. Gerade der Ausbau der Wärmenetze wird in den kommenden Jahren eine der Schlüsselstellen für den Erfolg der Klimaschutzbemühungen in ganz Deutschland sein und erfreulicherweise nimmt die Nachfrage nach genossenschaftlichen Wärmenetzen stetig zu.

Auch wenn das Förderprojekt „Bürger Voller Energie“ in diesem Jahr seinen Abschluss findet, werden wir auch im kommenden Jahr zur internen Weiterentwicklung, zum Generationenwechsel und zur Öffentlichkeitsarbeit von Energiegenossenschaften Angebote forcieren. Einen ersten Teil bietet unsere neue [Unterseite zur Energiewende](#), wo wir aktuelle Imagefilme für unsere Energiegenossenschaften aufbereitet haben. Nutzen Sie die Möglichkeit und binden Sie diese Filme auf ihrer Internetseite ein.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen Newsletters, fröhliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

Dr. Ansgar Horsthemke
MitgliederCenter

Lukas Winkler
MitgliederCenter

18. Dezember 2023

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.

Lukas Winkler
MitgliederCenter

Fon: 0173 308 11 05

lukas.winkler@bwgv-info.de

Themen/ Inhalt

- (1) Gesetze/
Verordnungen**
- (2) Aus dem Verband**
- (3) Finanzen &
Förderungen**
- (4) Aus unseren
Genossenschaften**
- (5) Termine/
Veranstaltungen**



GENO-Haus Stuttgart
Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart
Fon 0711 222 13-0
Postfach 10 54 43
70047 Stuttgart

www.wir-leben-genossenschaft.de

(1) Gesetze / Verordnungen

Bundestag verabschiedet Wärmeplanungsgesetz

Der Deutsche Bundestag hat am 17. November 2023 das Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG) verabschiedet. Es soll zum 1. Januar 2024 zeitgleich mit dem Gebäudeenergiegesetz in Kraft treten. Mit dem Gesetz sollen die Grundlagen für die Einführung einer flächendeckenden kommunalen Wärmeplanung in Deutschland geschaffen werden. Damit soll die Wärmeversorgung Treibhausgasneutral werden, damit die Klimaschutzziele der Bundesregierung bis 2045 erreicht werden können.

Das WPG sieht die Verpflichtung der Länder vor, sicherzustellen, dass auf ihrem Hoheitsgebiet bis zum 30. Juni 2026 für Großstädte bzw. bis zum 30. Juni 2028 für Gemeinden mit weniger als 100.000 Einwohnenden Wärmepläne erstellt werden. Der [DGRV begleitet den Gesetzgebungsprozess bereits von Anfang an](#) und hat zu den beiden Referentenentwürfen aus Juni und Juli 2023 Stellung genommen, die in gemeinsamer Federführung durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) erarbeitet wurden.

Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV begrüßt das Gesetz ausdrücklich als wichtigen Baustein der Wärmewende. Genauere Informationen zum Gesetz erhalten Sie in unserem [Webseminar am 19. Dezember 2023](#).

BEW-Förderung vorläufig gestoppt

Das Bundesverfassungsgericht hat am 15. November 2023 mit seinem Urteil den zweiten Nachtragshaushalt 2021 für verfassungswidrig erklärt. Die Mittel in Höhe von 60 Milliarden Euro für den Klima- und Transformationsfonds liegen somit auf Eis.

Als Reaktion auf das Urteil folgte eine sofortige Haushaltssperre durch das Bundesfinanzministerium. Diese besagt, dass aktuell keine neuen finanziellen Zusagen getätigt werden dürfen, die mit Zahlungen für die Jahre ab 2024 verbunden sind. Das betrifft unter anderem die Förderprogramme zur Energieberatung und vor allem auch die BEW, die für viele Nahwärmegenossenschaften eine unverzichtbare finanzielle Stütze ist. Zwar können Maßnahmen zu bereits erfolgten Förderzusagen weiterverfolgt werden, jedoch werden bei aktuell laufenden Anträgen bis auf Weiteres sowohl ihre Annahme als auch ihre Bewilligung pausiert.

Mehr dazu: <https://www.dgrv.de/news/bew-foerderung-vorlaeufig-gestoppt/>

Förderprogramm „Bürgerenergiegesellschaften“ zum Ausbau von Windenergie von Haushaltssperre betroffen

Der Bundesgerichtshof erklärte am 15. November die Übertragung von Geldern für die Bekämpfung der Coronakrise in den Klima- und Transformationsfonds für verfassungswidrig. Dadurch fehlen 60 Milliarden Euro für Maßnahmen zur Energiewende und zum Klimaschutz. Vom Bundesfinanzministerium wurde in der Folge eine Haushaltssperre verordnet, sodass vorerst keine neuen Ausgaben zugesagt werden können. Die Auswirkungen der Entscheidung sind bereits in verschiedenen Bereichen spürbar. Betroffen ist neben der BEW-Förderung auch das Bundesförderprogramm „Bürgerenergiegesellschaften“ für Windenergie an Land.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Bundesregierung treibt Digitalisierung des Genossenschaftsrechts voran

Die Bundesregierung plant, die Digitalisierung des Genossenschaftsrechts weiter voranzubringen. Zukünftig soll insbesondere der digitale Beitritt zu einer Genossenschaft z. B. per E-Mail oder Smartphone-App ermöglicht werden. Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann hatte diesen Schritt bereits auf dem [Jahresempfang der deutschen Genossenschaften](#) angekündigt. Laut dem „Eckpunktetpapier eines Referentenentwurfs für ein Gesetz zur Stärkung der genossenschaftlichen Rechtsform“ des Bundesjustizministeriums sollen neben dem Genossenschaftsbeitritt auch alle weiteren Schriftformerfordernisse im Genossenschaftsgesetz geprüft und möglichst durch die Textform ersetzt werden. Zu diesen Schriftformerfordernissen gehört beispielsweise auch die digitale Errichtung der Satzung oder die digitale Kündigung der Mitgliedschaft. [Hier](#) geht es zur ausführlichen Meldung.

Erleichterungen bei Anlagenzertifikaten vom Kabinett beschlossen

Das Bundeskabinett einigte sich in den Verhandlungen zum kommenden Solarpaket I auf weitere auch Energiegenossenschaften betreffende Erleichterungen für den Ausbau von Photovoltaik (PV): In Zukunft soll für kleine und mittlere PV-Anlagen kein Anlagenzertifikat mehr für den Netzanschluss nötig sein. Ein vereinfachter Nachweis anhand der Einheiten- und Komponenteninformationen des Herstellers soll ausreichend sein. Alle notwendigen Herstellerzertifikate sollen digitalisiert und über ein zentrales Online-Register einsehbar werden. [Hier](#) geht es zur ausführlichen Meldung.

GEG beschlossen

Die Bundesregierung hat im Wärmebereich einen ganzen Blumenstrauß an Gesetzesvorhaben geplant. Das Umstrittenste ist nun beschlossen worden. Das GEG soll die regenerativen Heizungen in die Privathaushalte bringen. Flankiert wird es vom [Wärmeplanungsgesetz](#) und den Bemühungen im Bereich [Fernwärme](#). Daneben soll es auch weitere Förderungen für Energieeffizienz-Maßnahmen im Gebäudebereich geben. Ab Januar 2024 dürfen in Neubauten innerhalb von Neubaugebieten nur noch Heizungen installiert werden, die auf 65 Prozent erneuerbaren Energien basieren. Für bestehende Gebäude und Neubauten, die in Baulücken errichtet werden, sind längere Übergangsfristen vorgesehen. Was das für Energiegenossenschaften, die in der Wärmeversorgung tätig sind, bedeutet finden Sie [hier](#).

Novelle der Erneuerbare Energien Richtlinie beschlossen

Der EU-Ministerrat hat am 9. Oktober 2023 die Novelle der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive - RED III) beschlossen. Für den Großteil der Vorschriften gilt eine Umsetzungsfrist für die Mitgliedsstaaten von 18 Monaten. Einzelne Vorgaben der Richtlinie müssen jedoch schon mit kurzer Frist in das nationale Recht umgesetzt werden. So gilt für die Mitgliedsstaaten eine Frist von sechs Monaten, um Gebiete, die bisher schon für Erneuerbare Energien ausgewiesen wurden, zu „Beschleunigungsgebieten“ zu erklären und die Regelungen außerhalb der Beschleunigungsgebiete müssen schon bis zum 1. Juli 2024 umgesetzt werden. Einen Überblick des bdeW zur Novelle finden Sie [hier](#).

Neuerungen für Photovoltaik im Steuerrecht

Mit drei Schreiben hat das Bundesfinanzministerium (BMF) weitere Erläuterungen zum und Erleichterungen für den Betrieb von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) bekannt gegeben. Zum einen muss eine PV-Anlage bis 30 kWp unter gewissen Umständen nicht mehr beim Finanzamt gemeldet werden. Ferner veröffentlichte das BMF weitere Erläuterungen dazu, wie die Einkommenssteuerbefreiung beim Betrieb von PV-Anlagen und der Nullsteuersatz in der Umsatzsteuer beim Kauf von PV-Anlagen und -Speichern, die Ende 2022 eingeführt wurden, zu handhaben sind. Außerdem hat das BMF bekannt gegeben, dass der Umsatzsteuervorteil beim Kauf von PV-Anlagen und Speichern dauerhaft Bestand hat. [Hier](#) geht es zur ausführlichen Meldung.

Erleichterungen für Balkonmodule im BGB und WEG

Die Bundesregierung hat einen Gesetzesentwurf beschlossen, der die Installation von Balkonkraftwerken in Deutschland deutlich vereinfacht. Bisher war die Installation von Balkonkraftwerken in der Regel nur mit der Zustimmung der Gemeinschaft der Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer möglich. Dies konnte zu Verzögerungen und sogar zur Ablehnung der Bauvorhaben führen. Der Entwurf sieht vor, dass Balkonkraftwerke künftig zu den sogenannten privilegierten baulichen Veränderungen gehören. Das bedeutet, dass Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer und Mieterinnen und Mieter einen Anspruch darauf haben, dass ihnen die Installation gestattet wird. Die anderen Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer haben in Zukunft lediglich ein Mitspracherecht hinsichtlich der Art und Weise der Installation. [Hier](#) geht es zur ausführlichen Meldung.

(2) Aus dem Verband

Positiver Projektabschluss "Genossenschaftlicher Antrieb für eine erfolgreiche Energie- und Wärmewende"

Der BWGV hat das Projekt zur Stärkung des genossenschaftlich organisierten Beitrags zur Energie- und Wärmewende in Baden-

Württemberg beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg erfolgreich abgeschlossen. Zentraler Bestandteil des Projekts war die Stärkung der Bürgerenergie und der damit eng verbundenen Energiegenossenschaften. Der Fokus des geförderten Projekts lag auf einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne für bestehende und potenzielle neue Energiegenossenschaften. Dazu wurden verschiedenen [Videos von Energiegenossenschaften](#) produziert, die im kommenden Jahr über alle Plattformen des BWGV stark verbreitet werden. Zudem können Energiegenossenschaften diese Filme für ihre Öffentlichkeitsarbeit verwenden. Des Weiteren wurde ein Leitfaden zur Gründung einer Energiegenossenschaft produziert. Dieser soll die gesteigerte Nachfrage nach Neugründungen gerecht werden. Abschließend werden die Energiegenossenschaften im Jahr 2024 mit vorgefertigten Social-Media Posts, die sie dann in ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit einbinden können. Alle Unterlagen werden in Kürze auf der neu angelegten Projektseite veröffentlicht: www.wir-leben-genossenschaft.de/energiewende Schon heute sind dort die Imagefilme abrufbar.

Die gesteigerte Bekanntheit der Genossenschaft soll insgesamt einen relevanten Beitrag zur Energie- und Wärmewende – sowohl direkt (Steigerung der Leistung) als auch indirekt (Steigerung der Akzeptanz, Abbau der NIMBY-Problematik) liefern.

Webseminar: „Bericht aus Berlin“ u.a. zum Solarpaket I und der kommunalen Wärmeplanung 19. Dezember 2023 | 17:00 – 18:30 Uhr

Der BWGV und die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV laden Sie herzlich zum ersten „Bericht aus Berlin“ ein. René Groß (Leiter Politik und Recht, DGRV) wird in diesem Webseminar gemeinsam mit Anton Mohr (Referent für Strompolitik, DGRV) und Jonas von Oberritz (Referent für Wärmepolitik, DGRV) über die aktuellen gesetzgeberischen Entwicklungen der Energiepolitik auf Bundesebene informieren. Dabei werden u.a. das Solarpaket I und relevante Themen für genossenschaftliche Wärmenetze wie das Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze vorgestellt.

Das Webseminar richtet sich exklusiv an Energiegenossenschaften bzw. energieinteressierte Genossenschaften, die Mitglied in den genossenschaftlichen Regionalverbänden sowie dem LaNEG Hessen oder LaNEG Rheinland-Pfalz sind und ihre Mitglieder.

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#). Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2024

12. März 2024 | Haus der DZ BANK, Berlin

Am 12. März 2024 findet der Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende 2024 statt.

Für die Veranstaltung laden Sie DGRV und GdW wie gewohnt ins Haus der DZ BANK (Pariser Platz 3, Berlin) ein. Beginn ist 10.00 Uhr (Einlass ab 9.30 Uhr), der Eintritt ist frei.

Dr. Philipp Nimmermann (Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) wird den Bundeskongress mit einem Impulsvortrag zur aktuellen Energie- und Klimapolitik eröffnen. Es folgt ein Kommentar der genossenschaftlichen Praxis mit einem Fokus auf Stromnetze und u.a. den Themen Netzentgelte, Netzausbau und Netzanschluss für Erneuerbare-Energien-Projekte.

Im Anschluss diskutieren Timon Gremmels MdB (stellvertretender Sprecher für Klimaschutz und Energie, SPD-Bundestagsfraktion), Mark Helfrich MdB (Fachsprecher für Energiepolitik, CDU/CSU-Bundestagsfraktion), Katrin Uhlig MdB (Mitglied im Ausschuss für Klimaschutz und Energie und Berichterstatterin für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Bundestagsfraktion), Michael Kruse MdB (Energiepolitischer Sprecher, FDP-Bundestagsfraktion) und Ralph Lenkert MdB (DIE LINKE) zu aktuellen Fachfragen der Energiepolitik.

Abschließend werfen wir einen gemeinsamen Blick auf den Gebäudebereich unter dem Aspekt der gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung und diskutieren die Frage, wie Genossenschaften bei der kommunalen Wärmeplanung ins Spiel kommen. Nach dem Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende laden wir am Abend traditionell zum Jahresempfang der deutschen Genossenschaften ein. Mehr zum Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Mit echter Bürgerbeteiligung die Energiewende voranbringen: die Rolle der Bürgerenergie

Der erforderliche Ausbau der erneuerbaren Energien wird nur mit einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz gelingen. Grundvoraussetzung ist ein hohes Maß an Vertrauen in die Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse der Energiewende. Die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und mitzugestalten, ist dabei ohne Zweifel hilfreich. Der Dialogabend am 7. Dezember 2023 hatte zum Thema, wie sich Bürgerinnen und Bürger über Energiegenossenschaften noch stärker an der Energiewende beteiligen können. Darüber diskutierten Prof. Dr. Ortwin Renn, Prof. Dr. Martina Hofmann, Sebastian Edel und Lukas Winkler. Prof. Dr. Ortwin Renn zeigte dabei die vier Phasen der Transformation auf, die viele Energiegenossenschaften für die Zukunft noch stärker nutzen könnten. Die Grundidee und der Nutzen von Energiegenossenschaften war am Ende allen klar: Regional verankert und vor Ort akzeptiert, fördern sie die Mitbestimmung und Mitgestaltung und tragen zur kommunalen Wertschöpfung bei. [Hier](#) geht es zur Aufzeichnung der Veranstaltung.

Neue Informationsplattform für Energiegemeinschaften

Die [Plattform](#) konzentriert sich auf die ersten Schritte und das gemeinschaftliche Engagement neuer Initiativen. Sie bietet umfassende Anleitungen, Unterstützung und Ressourcen zu verschiedenen Aspekten, - von den positiven Auswirkungen regionaler Projekte auf den Klimaschutz und die regionale Wirtschaft bis hin zur Entwicklung einer Gemeinschaft und der gemeinsamen Ideen, die zur Umsetzung eines funktionierenden Projekts führen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der effektiven Kommunikation und der Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen.

Das Angebot, das im Rahmen des SHAREs-Projekts von WIP Renewable Energies, B.&S.U. und der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV entwickelt wurde, richtet sich an bereits bestehende Energiegenossenschaften, aber auch an Gründungsinitiativen und Kommunen. Es dient der Inspiration durch bereits existierende Beispiele und vermittelt umfassendes Wissen über rechtliche, organisatorische und finanzielle Rahmenbedingungen. Zusätzlich werden Instrumente und Kommunikationsmittel zur Verfügung gestellt, um eigene Vorhaben voranzubringen und neue Mitstreiter zu gewinnen.

DGRV-Jahresumfrage „Energiegenossenschaften 2023“

Die Ergebnisse der aktuellen DGRV-Jahresumfrage unter den Energiegenossenschaften im Jahr 2023 deuten auf einen positiven Trend hin. Obwohl immer noch 26 Prozent der 877 Energiegenossenschaften in Deutschland für das Jahr 2023 keine neuen Projekte planen, zeigt sich eine erfreuliche Entwicklung, da dies einen Rückgang um fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr 2022 darstellt. Diese gestiegene Zuversicht spiegelt sich auch in den Neugründungen wider. Die bereits im vorherigen Jahr positiven Zahlen bei den Neugründungen wurden in diesem Jahr sogar übertroffen, da bis Ende 2022 insgesamt 36 neue Energiegenossenschaften gegründet wurden. Weitere statistische Daten der aktuellen Jahresumfrage finden Sie [hier](#).

(3) Finanzen & Förderungen

Solarstrom ohne Aufwand und Invest: Neuauflage des Flyers für Unternehmen

Fragen der Energiekosten und der Versorgungssicherheit sind für Unternehmen enorm. Solarstrom vom eigenen Dach ist da eine attraktive Möglichkeit, günstig Strom zu beziehen. Doch viele Firmen sind ins Tagesgeschäft eingebunden. Hier bieten sich Bürgerenergiegenossenschaften als kompetente Partnerinnen an. Das Landesnetzwerk Bürgerenergiegenossenschaften Rheinland-Pfalz e. V. hat den Flyer „Solarstrom ohne eigenes Invest“ aktualisiert. Nutzen Sie den Flyer für die eigene Werbung und gehen Sie auf Unternehmen vor Ort zu. Bestellen Sie gedruckte Flyer beim LaNEG Rheinland-Pfalz [per E-Mail](#). Gerne können Sie sich die [Onlineversion downloaden](#) und Sie erhalten das Cover als Datei für die Werbung auf Ihrer Website.

Kommunikations-Toolkit für Energiegenossenschaften

Im Rahmen des Projekts „Energiegenossenschaften als Multiplikator*innen für Energiesuffizienz“ hat das Forschungs- und Beratungsinstitut adelphi ein [Kommunikations-Toolkit für \(Bürger-\) Energiegenossenschaften](#) entwickelt. Anhand des Themenschwerpunktes „suffiziente Lebensstile“ führt das Toolkit Projektteams Schritt für Schritt durch die Entwicklung von Kommunikationskampagnen oder Veranstaltungen und hilft beim Identifizieren und Erschließen neuer Zielgruppen.

Agri-Photovoltaik Leitfaden

Beim Ausbau der erneuerbaren Energien richtet sich das Augenmerk vermehrt auf Agri-Photovoltaik (Agri-PV), da diese Technologie die gleichzeitige Nutzung von Flächen für die landwirtschaftliche Pflanzenproduktion wie auch die Stromproduktion möglich macht und so als eine Lösung für die zunehmende Flächenkonkurrenz in der Landwirtschaft darstellen kann. Das Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe (TFZ) hat nun einen [Leitfaden](#) veröffentlicht, der eine Einstiegshilfe zur Planung und Genehmigung von Agri-PV-Anlagen bietet. Es werden die wichtigsten Schritte erklärt, die bei der Planung und Genehmigung zu beachten sind und erläutert, welche Personen, Behörden und Unternehmen in die jeweiligen Schritte involviert sind.

Online-Tool zur einfachen Planung von Nahwärmenetzen

Die Firma nPro Energy bietet über ihre Website ein [Planungstool für Gebäude & Quartiere](#) zur unkomplizierten Planung von Wärmenetzen an, wobei ein besonderer Fokus auf kalten Nahwärmenetzen liegt. Ohne große Fach- oder Vorkenntnisse kann hier in einer frühen Planungsphase eine Wärmenetz ausgelegt und entwickelt werden. Das Tool kann ohne Registrierung mit eingeschränktem Funktionsumfang genutzt werden, darüber hinaus fällt eine Lizenzgebühr an.

Leitfaden „Gemeinsam mobil – Zusammen planen und umsetzen“

Ein neuer [Leitfaden des DGRV](#) stellt die wesentlichen Schritte zur erfolgreichen Implementierung kooperativer Mobilitätskonzepte im ländlichen Raum vor. Diese Konzepte wurden in Zusammenarbeit mit bereits aktiven Energiegenossenschaften im Rahmen des Projekts "mobileG" über einen Zeitraum von drei Jahren entwickelt und in fünf ausgewählten Regionen praktisch erprobt. Der Leitfaden enthält auch Beispiele für erfolgreiche Umsetzungen sowie die Herausforderungen und Lösungsansätze, die während der Umsetzung aufgetreten sind. Die Konzepte sind in die grundlegenden Schritte zur Einführung eines eigenen Mobilitätsangebots integriert. Hierzu gehören eine anfängliche Analyse der lokalen Gegebenheiten sowie die Evaluierung verschiedener Konzepte. Nach der Auswahl eines geeigneten Konzepts oder der Entwicklung eines maßgeschneiderten Konzepts, je nach Bedarf, erfolgen die Planung, Umsetzung und der operative Betrieb.

(4) Aus unseren Genossenschaften

Deutscher Nachhaltigkeitspreis geht an Ökostromversorger Bürgerwerke eG

Zusammen mit über 100 Bürger-Energiegenossenschaften aus ganz Deutschland setzen sich die Bürgerwerke eG für die Energiewende in Bürgerhand ein. Dieser Einsatz überzeugte die Fachjury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises: Europas größte Auszeichnung für ökologisches und soziales Engagement geht dieses Jahr an die Bürgerwerke. [Hier](#) geht es zum ausführlichen Bericht.

Heidelberger Lammerskopf: Es gab nur drei Bewerber für Windpark

Das Land Baden-Württemberg gibt den Zuschlag für die Flächen am Lammerskopf an ein lokales Konsortium. Die Stadtwerke und Genossenschaften wollen das Vorzeigeprojekt realisieren. Die Bürgerinnen und Bürger vor Ort profitieren nicht nur von dem günstigen Öko-Strom, sondern könnten Anteile an dem Bürgerwindpark erwerben. Zu der Projektgemeinschaft gehören die Energiegenossenschaft Starkenburg, die Bürgerenergiegenossenschaft Kraichgau, die Heidelberger Energiegenossenschaft, die Stadtwerke Heidelberg, die Stadtwerke-Kooperation Trianel Wind und Solar, an der die Stadtwerke Heidelberg beteiligt sind.

Energiegenossenschaft Hohe Waid und AVR Energie gemeinsam auf dem Sonnenweg

GOLDBECK SOLAR hat eine wegweisende Partnerschaft mit der Energiegenossenschaft Hohe Waid und AVR Energie geschlossen, um gemeinsam den „Sonnenweg Hirschberg“ zu realisieren. Dieses Projekt sieht die Entwicklung, Realisierung und Betrieb von Mehrzweck-Photovoltaikanlagen auf über 10 Hektar in Hirschberg an der Bergstraße vor. Der Sonnenweg soll unterschiedliche Freiflächenlösungen umfassen, die gleichzeitig für die Landwirtschaft sowie zur Förderung der Artenvielfalt genutzt werden. Die Vielfalt reicht von einer bodennahen Agri-PV-Anlage über eine hochaufgeständerte Agri-PV-Anlage bis hin zu einer Biodiversitätslösung. Die Gesamtanlagengröße des Innovationsparks Sonnenweg wird etwa 5 MWp betragen, was eine effiziente Produktion von 5,6 GWh/Jahr sauberer Energie ermöglicht.

Neue Bürger-Genossenschaft visiert 1000 Mitglieder an

Henry Rauner, Ulli Wagner und Simon Spreter gründen am kommenden Donnerstag in Rottweil die Bürgergenossenschaft „Klima Kreis Rottweil“. Die soll helfen, den Landkreis CO₂-frei zu machen. Die drei Herren im Besprechungsraum der Rottweiler Volksbank sind dem Alter entwachsen, in dem man sich aus Protest auf der Straße festklebt. Mit den Aktivisten der „Letzten Generation“ haben Henry Rauner, Simon Spreter und Ulli Wagner trotzdem etwas gemein: Der Vorstand der Volksbank Rottweil, der Ingenieur für Versorgungs- und Umwelttechnik sowie der Mathematiker und Diplom-Physiker wollen mit möglichst vielen Mitkämpfern dazu beitragen, die Klimakatastrophe noch abzuwenden.

(5) Termine/ Veranstaltungen

BEE Energiedialog 2024

18.01.2024 | Berlin und digital

Am 18. Januar 2024 findet zum zweiten Mal mit dem ENERGIEDIALOG 2024 der große Jahresauftakt der Erneuerbaren Energien statt. Mit einem hybriden Bühnenprogramm vor Ort können 80 geladene Gäste live im Auditorium auf dem EUREF-Campus in Berlin sowie über 6.000 Gäste im Live-Stream wichtige Impulse wie die Grundsatzrede zur Energiepolitik von Dr. Robert Habeck und spannende weitere Diskussionen verfolgen. Zudem bieten begleitende Beiträge aus dem BEE-Analysezentrum zusätzliche Hintergrundinformationen zur Energiewende.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Landesnetzwerktreffen Ehrenamtlicher Energieinitiativen (LEE)

26.01.2024

Das kommende LEE Treffen wird am Freitag, 26.01. als digitales Meeting stattfinden. Hauptthemen sind dabei die Wärmeplanung mit Aufgabenfeldern für Nahwärmegenossenschaften und der aktuelle Stand zum Energy Sharing. Natürlich gibt es auch Zeit sich untereinander auszutauschen.

13. Kongress Klimaneutrale Kommunen

29.02. – 01.03.2024

Die spürbare Klimaentwicklung und die durch den Ukraine-Krieg eingeschränkte Gasversorgung sind für Kommunen das Thema der Stunde. Die Zeit drängt – und die Realisierung nachhaltiger Projekte sowie die Akzeptanz der Bürger*innen entscheidet sich maßgeblich auf kommunaler Ebene. Hierfür bietet der Kongress Klimaneutrale Kommunen ein einzigartiges Kongressformat, das besonders viel Kontakt, Vernetzung und fachlichen Austausch zwischen Referent*innen, Teilnehmer*innen und Fachausstellern ermöglicht. Erfahrungsberichte, Umsetzungstipps und Antworten auf Ihre Fragen erhalten Sie vom 29. Februar bis 01. März 2024 in der Messe Freiburg. Erfahren Sie [hier](#) mehr und sichern Sie sich gleich Ihr [Ticket!](#)

Datenschutz beim Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V.

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen, das wir in unseren Geschäftsprozessen berücksichtigen. Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Seit dem 25. Mai 2018 gilt die EU Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) auch in Deutschland verbindlich und ersetzt damit vorherige Bestimmungen zum Datenschutz. Zu welchen Zwecken wir welche Daten von Ihnen erheben und wie Sie der Datenerhebung widersprechen können, finden sie in unserer [Datenschutzerklärung](#). Transparenz, Selbstbestimmung und Informationssicherheit sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmenspolitik. Die neuen Bestimmungen umfassen eine genauere Aufklärung darüber, wie wir Ihre Daten verwenden, einschließlich Ihrer Rechte und Kontrollmöglichkeiten. Wenn Sie diesen Newsletter aus unserem Haus nicht länger erhalten möchten, senden Sie uns einfach eine formlose Mail (lukas.winkler@bwgv-info.de) zu. Sollten Sie sich nicht abmelden, gehen wir davon aus, dass Sie auch weiterhin unseren Service in Anspruch nehmen möchten und mit der Speicherung Ihrer dafür notwendigen Daten einverstanden sind. Wir würden uns sehr freuen, Sie weiterhin über unseren Newsletter informiert zu halten. Die Möglichkeit einer Abmeldung bleibt natürlich jederzeit erhalten.